Erstes Kapitel.

Von Morolf und seinem misgeschaffenen Weibe.

Vor langen Jahren lebte einmal ein reicher und mächtiger König, Salomon geheißen, der auf dem Throne seines Vaters David saß und die Krone Israels mit großen Ehren trug. Viele Länder waren ihm unterthan, und Niemand ward gefunden, der ihm an Zucht und Weisheit geglichen hätte.

Es begab sich eines Tages, daß der König einen schlechten Bauersmann mit seinem Weibe an den Hof kommen sah, beide über die Maßen wunderlich gestaltet. Denn der Mann hatte einen Kopf, groß und rund wie ein Oelkrug, mit borstigen Haaren, eine breite runzliche Stirn und dabei lange abstehende Ohren. Um seinen Mund spielte ein freundliches Grinzen, er hatte herunterhängende Wangen und fließende Augen, dickbuschige Augenbraunen, eine aufgestülpte Nase wie eine Meerkatze und das ganze Gesicht mit einem wildverwachsenen übelriechenden Bart umgeben. So stand der garstige Kopf

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211220940-0